

Aachen CHIO Aachen

# Bieten die Deutschen diesmal den Niederländern Paroli?

Der australische Weltmeister Boyd Exell gewinnt die Marathonfahrt der Vierspänner vor Vorjahressieger Michael Brauchle. Das deutsche Team führt in der Nationenpreis-Wertung.



Gewinnt die Marathonfahrt und führt die Einzelwertung an: Der Australier Boyd Exell ist auf dem Weg zu seinem zwölften Gesamtsieg.  
Foto: Michael von Fisenne

Wilhelm Peters



06.07.2024



Jetzt diesen Artikel anhören



00:00 / 04:53 1X

BotTalk

Welch grandioser Auftritt des deutschen Verspänner-Teams in den Wiesen der Aachener Soers: Michael Brauchle (Aalen), Mareike Harm (Negernbötel) und Georg von Stein (Modautal) behalten auch nach dem schweren Marathon der Vierspänner mit 318,52 Punkten die Führung im Nationenpreis vor Dauer-Sieger Niederlande (328,14), Australien (332,88) und Belgien (344,79). In der Gesamt-Einzelwertung führt vor dem letzten Kombinations-Wettbewerb, dem Kegelfahren am Sonntag, Abonnements-Gewinner Boyd Exell (Australien, 143,27) vor Mareike Harm (157,85) und dem US-Amerikaner Chester Weber (158,01) und Michael Brauchle (166,93) auf Rang vier.

## Perfekt bewältigt

Exell war es auch, der am Samstag mit seinem vierbeinigen Quartett die acht Hindernisse im Marathon am perfektsten bewältigte und die Weltklasse-Prüfung so vor Vorjahressieger Brauchle (110,56), dem Österreicher Daniel Schneiders (112,25), Koos de Ronde (Niederlande, 114,09) und Glenn Geerts aus Belgien (116,55) auf Platz fünf für sich entschied. Harm (116,86) und von Stein (117,50) lenkten ihre Gespanne auf die Plätze sechs und sieben.

Dass der australische Weltmeister am Ende die Nase vorne hatte, damit Brauchle daran hinderte, das halbe Dutzend Marathon-Siege in Aachen zu feiern, ärgerte den 34-Jährigen keine Sekunde: „Meine Pferde haben ihren Job super gemacht. Dass am zweiten Hindernis ein Ball gefallen ist und es am dritten Hindernis einen leichten Zeitverlust gab, war alleine meine Schuld. Aber mit diesem Gesamt-Ergebnis sind wir so nah dran am Gewinn des Nationenpreises wie noch nie.“ Und er setzte noch ein Ausrufezeichen: „Ich war noch nie so überzeugt wie heute, dass wir die Niederländer in der Teamwertung schlagen können.“

### LESEN SIE AUCH

**Aachen** CHIO Aachen

## Jung macht den Weg für Krajewski frei

Die Olympiasiegerin von Tokio profitiert vom Rückzug des Deutschen Meisters. Großbritannien gewinnt den Nationenpreis. Das deutsche Team belegt nur Platz vier.



Auch Bundestrainer Karl-Heinz Geiger bescheinigte seinem Team eine Top-Leistung: „Es ist sehr gut gelaufen – wie in dieser Saison schon häufiger. Ich bin hochzufrieden und hoffe am Sonntag auf Nullrunden im Kegelfahren. Wir können es diesmal packen.“ Mareike Harm, als Zweite der Gesamt-Einzelwertung, sagte zwar, zehn Punkte Vorsprung in der Teamwertung „sind nur drei Kegelfehler am Sonntag, und das ist nicht sehr viel“, stellte aber auch fest, „wir können es schaffen. Meine Pferde fühlten sich im Marathon phantastisch an, das habe ich schon im ersten Hindernis gemerkt. Es hat riesigen Spaß gemacht mit ihnen und vor diesem tollen Publikum. So kann es Sonntag weitergehen.“

#### LESEN SIE AUCH

**Aachen** CHIO Aachen 2024

### Das Podium macht Lust auf den Großen Preis

Richard Vogel verpasst beim Allianz-Preis ganz knapp seinen nächsten Sieg. Den holt sich Olympiasieger Ben Maher.



Und Georg von Stein nannte den Teamgeist als einen der Garanten für einen rundum gelungenen Auftritt: „Unsere Mannschaft ist in Aachen noch nie in diese Kompaktheit aufgetreten. Alle Achtung vor allem vor Mareike Harm, was sie hier im Marathon gezeigt hat. Ich hätte noch vor zwei oder drei Jahren nie gedacht, dass ich als Siebter im Marathon das Streichergebnis liefere. Unglaublich, was sie für Fortschritte im Gelände gemacht hat. Das macht es deutlich einfacher für die Mannschaft.“

#### LESEN SIE AUCH

**Aachen**

### Doppelter Blick in die Zukunft beim „Soerser Brunch“

Austausch, Begegnung und Informationen aus erster Hand: Dafür steht der „Soerser Brunch“ unserer Zeitung am Geländetag. Die Gespräche zeigen: Der Blick der CHIO-Verantwortlichen ist bereits deutlich auf die Reit-WM 2026 gerichtet.



## „Nichts weiter passiert“

Dem 52-jährigen Modautaler war im ersten Hindernis ein Missgeschick passiert: Beifahrer René Poensgen (Eschweiler) wurde in zwei engen Schikanen vor der Ausfahrt aus dem Hindernis regelrecht von der Kutsche geschleudert, als sie an einen Pfosten schlug. Der Zwischenfall blieb, außer den verhängten fünf Strafpunkten wegen Verlassens des Gespanns, ohne weitere Folgen. Poensgen: „Nichts weiter passiert – außer, dass es spektakulär aussah.“

#### LESEN SIE AUCH

**Aachen** CHIO Aachen

### Das dreiblättrige Kleeblatt der Iren

Der „Preis der Nationen“ beim CHIO Aachen ist vor allem ein Abend der Überraschungen. Die Deutschen reiten auf Platz sechs – mit makellosen Frauen.



Spektakulär soll der CHIO 2024 auch im abschließenden Kegelfahren für die deutsche Mannschaft ausgehen. Dann allerdings unfallfrei. Ein Sieg über den Dauer-Rivalen Niederlande mit Ijsbrand und Bram Chardon sowie Koos de Ronde steht auf dem Plan. Nicht mehr und nicht weniger...

- CHIO Aachen 2024
- Reiten
- Gespannfahren
- Aachen
- Sport

### ANZEIGEN



**Deutscher  
Getränkehersteller  
meldet Insolvenz an**



**Beerdigungskosten  
Waldbestattung:  
Preisgarantie für  
Bestattungsvorsorge  
2023**